





wachung der Wohnungsbedürftigkeit. Hinsichtlich der Wohnbedürftigkeit werden besondere Bestimmungen vorgeschlagen, die einer Ueberfüllung vorbeugen sollen.

Wöchentliche Lohnzahlungen auf den Reichswerken. Mit dem 1. Juli wird auf den Werken des Deutschen Reiches für alle Angestellten und Arbeiter, die nach Stundenlohn bezahlt werden, die wöchentliche Lohnzahlung eingeführt.

Der sozialdemokratische Terror. Unter dieser Schlagmarke schreibt die Zeitung „Das Reich“ in seiner Nummer 163 vom 15. Juli in einem Artikel:

Bei dem vorletzten Ausstand der Berliner Bauarbeiter wurden diejenigen Arbeiter, die auf christlicher und nationaler Grundlage organisiert waren, von den Arbeitgebern nicht ausgeschlossen; sie arbeiteten, wenn auch unter den bedauerlichsten Umständen, weiter, zum Teil mit dem Revolver in der Hand, und wurden gleichwohl manchmal von den ausländischen Genossen übel zugerichtet.

Das beruht offenbar auf einem Irrtum. Uns ist von etwas dergleichen nichts bekannt. Wir wurden, wie auch anderwärts, gemeinsam mit den sozialdemokratischen Bauarbeiterverbänden ausgeperrt und haben demgemäß auch den Kampf gemeinsam geführt.

Alkohol und Arbeiterschaft. Ueber den Einfluß des Alkoholmißbrauchs auf die Arbeiterschaft schreibt der Landesgewerbezweig für Bayern in seinem ersten Jahresbericht (1909): Vielfach wurde seitens der Vorgesetzten und der Arbeitgeber über unrationale Ernährung und Alkoholmißbrauch geklagt.

Für die gelben vaterländischen Arbeitervereine entfaltet der Reichsverband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie in letzter Zeit eine recht lebhaftige Agitation. Ein sogenannter Ausschluß zur Förderung der Bestrebungen vaterländischer Arbeitervereine, der sich aus einem Generalmajor, einem Barwart, zwei Professoren, einem Direktor, drei Unternehmern, einem Justizrat und einem Freiherrn zusammensetzt, wendet sich in einem bombastischen Aufruf an die Öffentlichkeit zur Unterstützung der „Vaterländischen“.

Alsdann kommen alle die bekannten Phrasen, mit denen der Sozialdemokratie wahrhaftig noch kein einziger Anhänger abwendig gemacht worden ist. Das ganze Elaborat richtet sich letzten Endes gegen jede selbständige Arbeiterbewegung, und ist eine Bestürmung der „Gelben“, zu deren Unterstützung um Einfindung von Beiträgen gebittet wird.

Eine öffentliche Warnung erläßt der Polizeipräsident der Stadt Köln vor dem Eintritt in die drei zu Köln domicilierenden eingetragenen Hilfskassen, und zwar der Krankenversicherungs-gesellschaft „Alliance“, Magusstr. 25, der Krankenversicherungsanstalt „Securitas“, Pfälzer Str. 15, und der Krankenversicherungs-gesellschaft „Colonia“, Moltkestr. 129.

In eigener Sache.

Aus einer Anzahl Orten wurde uns die Mitteilung gemacht, daß Mitglieder der „freien“ Bauarbeiterverbände das Gerücht verbreiteten, einmal, unser Verband habe wäh-

rend der Aussperrung von dem Zentralverband der Maurer Deutschlands eine halbe Million Mark geliehen, oder unsere Mitglieder seien die letzten 14 Tage von genantem Verband unterstützt worden. Selbstverständlich beruhen diese Gerüchte auf Unwahrheit.

Um allem Verede endgültig die Spitze abzubrechen, haben wir uns in der Sache an den Zentralvorstand des Zentralverbandes der Maurer Deutschlands gewandt. Daraufhin teilt der „Grundstein“ in seiner Nr. 28 vom 9. Juli mit:

Nach einer Zuschrift des Vorstandes des Zentralverbandes christlicher Bauarbeiter Deutschlands wird in mehreren Orten von unsern Mitgliedern das Gerücht verbreitet, unser Verband hätte dem christlichen Verband zur Abwehr der Aussperrung Geld geborgt.

Diese Gerüchte entbehren natürlich jeder Grundlage. Es ist zwischen den Verbandsvorständen überhaupt niemals die Rede davon gewesen, daß eine solche Möglichkeit eintreten könnte.

Damit ist die Angelegenheit für uns erledigt. Der Hauptvorstand. J. A.: Jos. Wiebeberg.

Wirtschaftliche Bewegung.

Gesperrt sind: Rade (Sperrt über das Geschäft des Unternehmers Liehe; derselbe weigert sich, den abgeschlossenen Vertrag innezuhalten), Ratingen b. Düsseldorf (Maurer und Bauhilfsarbeiter), Hannover (Dachdecker), Sperrt über die Firma Rust und die Hannoverische Bedachungs-Gesellschaft, Köln, gesperrt sind die Arbeiter des Zwischenmeisters Kurbanum aus Bonn, Streit, Rheinisch-Westfälisches Industriegebiet, Dachdecker, Zugzug ist fernzubalten. Zugzug von Stillarbeiten und Putzern nach Aachen ist fernzubalten wegen bevorstehender Lohnbewegung.

Bezirk Köln.

Köln, 10. Juli. (Von den örtlichen Verhandlungen.) Die im Dresdener Schiedspruch vorgesehenen örtlichen Verhandlungen zwecks Einigung der noch strittigen Bestimmungen fanden für die Lohngebiete des bergischen Landes am 6. Juli in Barmen und für die Lohngebiete des rheinischen Bezirkes am 8. Juli in Köln und 9. Juli in Düsseldorf statt.

Table with columns: Nummer, Lohngebiet, Arbeitszeit, Lohn für 1910 (Maur., Hilfsarb., Zim.), Lohn für 1911 (Maur., Hilfsarb., Zim.), Lohn für 1912 (Maur., Hilfsarb., Zim.). Rows include Barmen-Elsfeld, Remscheid, Solingen, Aachen, Berg. Gladbach, Besdorf, Witten, Hamm, Bonn, Köln, Düren, Summersbach, Jülich, Düsseldorf, Cleve, Erefeld, Gelsenkirchen, Hoch mit Pfalzendorf, Hilden, M.-Gladbach, Neuss, Biersen.

Die Kanalarbeiter erhalten in Köln 83-85 und 87 Pf.; in Barmen-Elsfeld 71-73 und 75 Pf. In Erefeld-Barmen sind auch die Zementarbeiter und Asphaltarbeiter mit 5 Pf. Lohnerhöhung in den Vertrag mit aufgenommen.

Die generelle Erhöhung des Stundenlohnes und der Lohnausgleich machen 5-9 Pf. aus. Fassen wir das Gesamtergebnis zusammen, dann können wir mit dem Erfolg des Kampfes voll und ganz zufrieden sein.

